

# PROTOKOLL

Gemäß § 35 der Tiroler Gemeindeordnung (TGO) wurde über die 48. Gemeinderatssitzung der Gemeinde Walchsee nachfolgende Niederschrift aufgenommen:

Ort: Sitzungssaal – Gemeindeamt Walchsee

Zeit: Mittwoch, 10. Juni 2015

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 21.45 Uhr

Anwesend: Bgm. Wittlinger Dieter, Vorsitzender  
Bgm.-Stv.<sup>in</sup> Mag. Dr. Palm Renée; GV Markus Beikircher;  
GV – Ritzer Christian, GV - Thomas Salvenmoser,  
Gemeinderäte Peter Kronbichler, Ing. Simon Kurz,  
Ing. Rauth Manfred, Kurz Johann, Geisler Bernhard, BA,  
Fischbacher Matthäus, Mag. Wimmer Ekkehard,  
GR<sup>in</sup> Josefa Fischbacher

Entschuldigt: GR Dr. Reinhard Kurz, Hans Geisler, Johannes Praschberger

Schriftführer: Marlen Kaltschmid

Zuhörer: 1

## Tagesordnung:

- 1) Genehmigung und Unterfertigung des Protokolls der 47. Gemeinderatssitzung
- 2) Beratung und Beschlussfassung im Zusammenhang mit dem Ansuchen des Hr. Josef Plangger betreffend Erteilung einer Einwilligung zur Löschung eines Rechtes
- 3) Beratung und Beschlussfassung im Zusammenhang mit der Festlegung einer Straßenbezeichnung für einen Teilbereich des neuen Siedlungsgebietes „Oberdorf“
- 4) Beratung und Beschlussfassung bezüglich Auftragsvergabe im Zusammenhang mit der Installierung einer UV-Desinfektionsanlage im Hochbehälter „Hochberg“
- 5) Beratung und Beschlussfassung betreffend Änderung des Bebauungsplanes im Bereich der Siedlung „Oberbergweide“ betreffend die Grundstücke Nr. 111/23, 111/24, 111/25 und 111/26
- 6) Anfragen, Anträge, Allfälliges

### Unter Ausschluss der Öffentlichkeit:

- 7) Personalangelegenheiten

# Sitzungsverlauf

Bgm. Wittlinger begrüßt die Mitglieder des Gemeinderates zur 48. Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

## **Zu 1 – Genehmigung und Unterfertigung des Protokolls der 47. Sitzung**

Bgm. Wittlinger ersucht um Unterfertigung desselbigen. Dieses wird von den Mitgliedern des Gemeinderates einstimmig genehmigt und unterfertigt.

## **Zu 2 - Beratung und Beschlussfassung im Zusammenhang mit dem Ansuchen des Hr. Josef Plangger betreffend Erteilung einer Einwilligung zur Löschung eines Rechtes**

Der Vorsitzende bringt den Gemeinderäten das schriftliche Ansuchen von Herrn Josef Plangger, Installationsunternehmen, zur Kenntnis, in dem er um Löschung des im Grundbuch für die Gemeinde Walchsee eingetragenen und zugesicherten Rechtes auf Rückkauf, der von ihm erworbenen Mischgebietes ansucht. Vertraglich wurde für das Rückkaufrecht der Gemeinde eine Frist von 7 Jahren ab Erwerb des Grundstücks vereinbart. Sollte bis dorthin keine Bebauung stattfinden könne die Gemeinde das Areal zurück kaufen. Diese Frist sei nun abgelaufen.

Bgm.-Stv.<sup>in</sup> Mag. Dr. Palm Renée bemerkt dazu, dass ihres Wissens die Kosten der Löschung der Antragsteller zu tragen habe.

Der Vorsitzende informiert anhand eines TIRIS-Mappenausdrucks, dass aufgrund der damals getroffenen Vereinbarungen und des zusätzlichen Grunderwerbes und Widmung das betreffende Areal nun leider nicht mehr für Firmenansiedelungen zur Verfügung stünde. Ebenso, erläutert der Vorsitzende weiter, stellt sich auch der Verkauf der nicht genutzten Gewerbe-/Mischgebietsfläche im Bereich der Spenglerei Moser als nicht zielführend heraus. In beiden Arealen wäre es, aufgrund der noch ausreichenden Flächen, jedoch im Eigentum der Fa. Plangger und Fa. Moser befindlich, heute möglich Walchseer Kleinbetriebe unter zu bringen.

Nach weiterer kurzer Diskussion stellt Bgm. Wittlinger den Antrag dem Ansuchen von Herrn Plangger die Zustimmung zu erteilen.

**Beschluss:** einstimmig (im Sinne der Antragstellung)

## **Zu 3 – Beratung und Beschlussfassung im Zusammenhang mit der Festlegung einer Straßenbezeichnung für einen Teilbereich des neuen Siedlungsgebietes „Oberdorf“**

Bgm. Dieter Wittlinger bringt den Gemeinderäten eine grafische Übersicht des Siedlungsgebietes Oberberg und Oberdorf zur Kenntnis und verweist auf die dringende Notwendigkeit, die beiden Durchfahrtsstraßen zu bezeichnen, damit die Eigentümer für Bescheide, Kreditansuchen usw. eine das Objekt genau

kennzeichnende Adresse vorweisen könnten. Er habe sich dazu bereits mit Raumplaner Dipl. Ing. Dr. Erich Ortner besprochen und schlägt die Bezeichnungen „Oberdorfweg“ und „Hausfeldweg“ vor. Nach kurzer Diskussion ist man sich einig, dass der „Hausfeldweg“ nicht das gesamte Siedlungsfeld durchqueren und somit keine durchgehende Verbindung von der Alleestraße zur Hausbergstraße bilden solle. Der Vorsitzende stellt den Antrag auf Festlegung der Straßenbezeichnungen wie in beigefügtem Lageplan neuerlich skizziert, d.h. der Oberdorfweg wird über die Hausbergstraße erschlossen und der Hausfeldweg, wie bisher von der Alleestraße. Der Hausfeldweg mündet dann in den Oberdorfweg, der bis zum Kreisverkehr und bis zur Oberbergweide fortgesetzt wird.

**Beschluss:** 11 Ja (1 Nein)

#### **Zu 4 – Beratung und Beschlussfassung bezüglich Auftragsvergabe im Zusammenhang mit der Installierung einer UV-Desinfektionsanlage im Hochbehälter „Hochberg“**

Der Vorsitzende bringt den Anwesenden einen Vergleich von 3 Angeboten zur Installierung einer UV-Desinfektionsanlage im Hochbehälter „Heuberg“ zur Kenntnis. Die mit der Überprüfung der Angebote beauftragte Firma Ingenieurbüro Pollhammer, Bad Häring empfiehlt eine Auftragsvergabe an Firma Antech aus Innsbruck zu vergeben.

GR Fischbacher Matthäus bringt den Einwand vor, dass es aufgrund der Erschließung eines neuen Trinkwasserbrunnens seines Erachtens doch nicht mehr notwendig sei, das Wasser aus der Hochberg-Quelle zu bestrahlen und ins bestehende Wasserleitungsnetz einzuleiten. Zudem seien die angeschlossenen Haushalte gegen den Bezug von „bestrahltem“ Wasser, falls unbehandeltes Wasser ebenfalls in naher Zukunft zur Verfügung stünde.

Darauf erwidert der Vorsitzende, dass – falls die Probebohrungen ein zufriedenstellendes Ergebnis aufweisen würden – es noch mehrere Jahre dauern könne, bis der Grundwasserbrunnen an das bestehende Wassernetz angeschlossen werden könne und verweist auf vorangegangene Diskussion und Info-Veranstaltungen von Fachleuten, die dem Gemeinderat in mehreren Sitzungen in 2014 erläuterten, warum es sinnvoll ist, zum jetzigen Zeitpunkt bereits diese Installierung in Auftrag zu geben.

Bgm.-Stv.<sup>in</sup> Mag. Dr. Palm Renée schlägt vor, diesen Beschluss bis z. B. Herbst 2015 auszusetzen und weitere Ergebnisse und Erkenntnisse aus den laufenden Probebohrungen abzuwarten.

GV Salvenmoser Thomas und GR Ing. Simon Kurz bemerken, dass die Hydrogeologen empfohlen hätten, dass die Erschließung eines Tiefenwasserbrunnens der Hauptwasserversorgung dienen soll und die zusätzliche Sanierung der Quellen Hochberg und Ottenalm lediglich zur Vermeidung von Wasserengpässen beitragen sollten. Der Betrieb des Tiefenbrunnens sei aufgrund der Pumpen kostenintensiver als die alleinige Nutzung der beiden bereits erschlossenen Quellen. Lt. Bgm. Wittlinger seien aber beide Quellen keimbelastet und müssten UV-

bestrahlt werden. Er fände es mühsam, so der Vorsitzende weiter, erneut über Fakten und Beschlüsse, die schon in 2014 einstimmig getroffen wurden (dazu legte Bgm. Wittlinger den Ordner der Gemeinderatsprotokolle Bgm.-Stv.<sup>in</sup> Mag. Dr. Palm Renée zur Einsichtnahme vor) diskutieren zu müssen.

Der Vorsitzende stellte den Antrag die Errichtung der UV-Anlage für den Heu-berghochbehälter an die Fa. Firma Antech aus Innsbruck für Brutto € 20.030,52 zu vergeben und sagt zu bis zur eigentlichen Auftragsvergabe die Ergebnisse der Probebohrung abzuwarten.

**Beschluss:** 9 Ja (4 Nein)

### **Zu 5. Beratung und Beschlussfassung betreffend Änderung des Bebauungsplanes im Bereich der Siedlung „Oberbergweide“ betreffend die Grundstücke Nr. 111/23, 111/24, 111/25 und 111/26**

Der Vorsitzende informiert, dass es hinsichtlich einer Verschiebung der Grenzen in den Parzellen Nr. 111/23, 111/24, 111/25 und 111/26 wie von den Familien Eller und Geisler beantragt, von Seiten der Raumordnung keine Einwände gäbe, und er stellt daher den Antrag, dem dazu geänderten Bebauungsplans die Zustimmung zu erteilen.

**Beschluss:** einstimmig (im Sinne der Antragstellung)

Der Entwurf betreffend einer Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Grundparzellen Nr.: 111/23, 111/24, 111/25 und 111/26, alle KG Walchsee, wird durch vier Wochen hindurch zur allgemeinen Einsichtnahme im Gemeindeamt während der Amtsstunden aufgelegt.

Gleichzeitig hat der Gemeinderat gemäß § 66 TROG 2011 den Beschluss über die entsprechende Erlassung des Bebauungsplanes gefasst. Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungsfrist keine Stellungnahme von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

### **Zu 6. Anfragen, Anträge, Allfälliges**

- **Gemeindeausflug**

Der Vorsitzende bittet die Gemeinderäte um eine Entscheidung, ob und in welcher Form der Gemeindeausflug gewünscht werde, ob mit einer oder zwei Übernachtungen, er sei allen Vorschlägen gegenüber offen, nur wünsche er sich, dass der Großteil der Gemeinderäte mit Begleitung daran teilnehme. Nach kurzer Diskussion einigt man sich auf den Termin Freitag, 25.9.2015 (Abreise) und Samstag, 26.9.2015 (Rückkehr), da am darauffolgenden Sonntag in Walchsee die Veranstaltung Halbmarathon stattfindet.

- **Bauausschuss Volksschule**

Der Vorsitzende informiert, dass sich nun der Bauausschuss mit den Details zu einem möglichen Neubau zu befassen habe. Es lägen Kostenschätzungen des Amtes der Tiroler Landesregierung in Höhe von brutto € 3,5 Mio vor. Mittlerweile werden diese Kosten seitens der Architekten des Siegerprojek-

tes mit brutto € 5 Mio. Euro berechnet. Dies läge ausschließlich darin begründet, dass die Baulichkeit nicht mehr nur eine reine Volksschule ist, sondern ein Mehrfunktionengebäude mit Vereinsräumlichkeiten, Seniorenraum, Veranstaltungsfoyer, großzügigem Theaterzugang und Bücherei. Es sei nun Aufgabe des Bauausschusses, sich u.a. mit dem Projekt auseinander zu setzen, um die zu erwartenden Kosten möglicherweise noch zu reduzieren und um evtl. eine Möglichkeit zum Vorsteuerabzug zu finden u.v.m. Er habe dazu bereits einen Termin mit den Rechtsberatern und den Architekten und dem Bauausschuss VS, dem GV Ritzer, Salvenmoser und Beikircher, GR Simon Kurz, GR Prashberger angehören, vereinbart.

Die Tatsache, dass der zitierte Bauausschuss dazu eine Besprechung ohne Bürgermeister einberufen hätte, findet er befremdlich und ein Zeichen des Misstrauens gegenüber seiner Tätigkeit. Zumal er seit vielen Monaten alle relevanten Gespräche zu dem Bauvorhaben geführt habe und im Bauausschuss, als einzige Person alle relevanten Informationen und Fakten verfügbar und abrufbar habe.

Des Weiteren bemerkt er, wer nicht die Bereitschaft mitbringe, für das Projekt Mitverantwortung zu übernehmen, sei im Bauausschuss fehl am Platze. Er sei überzeugt, dass sich die Gemeinde diese Investition in Bildung und Familienförderung leisten könne und er wolle dieses Projekt mit den Mitgliedern des Bauausschusses gemeinsam zu einem positiven Ende entwickeln.

Es erfolgen keine Wortmeldungen zu diesem Punkt.

- **Bereitstellung Quartier für Flüchtlinge**

Der Vorsitzende berichtete, dass er von den zuständigen Behörden eine Mailanfrage und zwei Tage später eine telefonische Anfrage erhielt, ob Walchsee kurzfristig Quartier für Flüchtlinge, die von der Polizei aufgrund des G7-Treffens in Bayern an der Grenze zu Bayern vermehrt aufgegriffen würden, zur Verfügung stellen könne.

Auf die Mailanfrage der BH Kufstein hatte er nicht reagiert und so habe er zum Zeitpunkt des Anrufes entscheiden müssen und daher seine Zusage – aus humanitären Gründen – gegeben Bereiche der Tennishalle zur Verfügung zu stellen, ohne sich mit dem Gemeindevorstand zu beraten.

Sofort nach der telefonischen Zusage wurde der Gemeinderat schriftlich per Mail in Kenntnis gesetzt. So wurde der Gemeinderat vom chronologischen Ablauf des Geschehens und seiner Zusage für diesen besonderen Anlass befristet Bereiche der Tennishalle zur Verfügung zu stellen, informiert. Er berichtete weiter, dass die aufgegriffenen Flüchtlinge in Notquartieren in Kufstein, Schwoich und Langkampfen untergebracht wurden und keiner in Walchsee untergebracht war.

- **Probebohrungen Tiefenbrunnen im Bereich Tennisplätze**

Der Vorsitzende informiert, dass die Bohrungen im Bereich der Tennishalle (Standort 1) heute eingestellt wurden und im Bereich Bauhof fortgesetzt würden. In einer Tiefe von 19 m sei man nur auf Schlamm gestoßen. Lt. telefonischer Rücksprache mit Siegfried Fischbacher seien damals beim Bau der Tennishalle teilweise Betonpfaulfundamente bis in eine Tiefe von 36 m notwendig gewesen, weil man erst in dieser Tiefe auf festes Gestein gestoßen

sei. Diese Aussage war für die Techniker zusätzlich ausschlaggebend, die Bohrungen in diesem Bereich abzuberechnen. Bgm. Wittlinger bemerkt zu den kritischen Wortmeldungen, dass keiner der Anwesenden ausreichend fachkundig sei und man sich in diesem Fall, hinsichtlich des Abbruchs der Probebohrungen am Standort 1, auf die Empfehlungen der Spezialisten verlassen müsse.

- **Besamungszuschuss**

Der Vorsitzende berichtet aus einem aktuellen Newsletter des Tiroler Gemeindeverbandes. Dort wird mit Hinweis auf das Tiroler Tierzuchtgesetz unter der Überschrift „Wegfall der Verpflichtung der Gemeinden“ wie folgt zitiert:

Aufgrund mehrerer Anfragen wird informiert, dass die seinerzeitige im Tiroler Tierzuchtgesetz 1995 normierte Verpflichtung der Gemeinde zur Haltung eines „Gemeindestiers“ bzw. zur Leistung eines angemessenen Beitrags zu den Kosten der künstlichen Besamung, bereits mit dem Inkrafttreten des Tiroler Tierzuchtgesetzes 2008, LGBl. 38/2008, am 2. Juli 2008 weggefallen ist.

Der Vorsitzende informiert weiter, dass 2012 € 6.246,-, 2013 € 7.092,- und 2014 € 7.895,60 seitens der Gemeinde an Besamungszuschuss ausbezahlt wurde. Die Zuschüsse gehen direkt an den Tierarzt oder an die Landwirte, so der Vorsitzende weiter und die Steigerung der Zuschüsse von 2012 auf 2014 beläuft sich auf über 25 %.

- **Bepflanzung entlang der Ortsdurchfahrt - Parksituation**

GR Mag. Wimmer informiert über ein Angebot von Floristin Moser aus Radfeld, die gemeinsam mit GR<sup>in</sup> Fischbacher, Vertretern des OGV Walchsee, Toni Schlechter und Herta Ruetz und ihm entlang der Ortsdurchfahrt die Möglichkeiten erhoben hat, wie das Ortsbild allein durch eine Bepflanzung attraktiver gestaltet werden könne. Die Kosten würden rund € 9.500,- betragen.

Lt. Bgm. Wittlinger sei dies aus dem laufenden Budget für Dorfentwicklung finanzierbar. Er habe seinerseits noch ein Angebot für die Aufstellung von Holztrögen im Bereich der Geh- und Radweges am Nordufer eingeholt, um das verkehrswidrige Parken entlang der Seepromenade einzudämmen. Entsprechende Vorgespräche mit dem Straßenerhalter wurden seinerseits schon geführt, so der Vorsitzende weiter. Die Kosten für 40 Tröge mit einer Länge von je 2 m würden ebenfalls ca. € 9.000,- betragen.

Als kostengünstigere Variante habe das Baubezirksamt als Straßen-Erhalter die Aufstellung von Bollern (und deren Verbindung mit Ketten) entlang des Rad- und Gehweges vorgeschlagen, berichtete der Vorsitzende weiter.

GR Kronbichler Peter wirft die Frage auf, ob diese Kosten für so wenige „akute“ Bade-Tage vertretbar seien, und dass damit noch weniger „Parkplätze“ verfügbar seien. Er schlägt vor, für einige Wochen in der Badesaison den Radweg offiziell zum Parken frei zu geben und merkt weiter an, dass die Gemeinde generell einen eklatanten Mangel an Parkplätzen im Ortsgebiet habe, und dass diese Problematik nie zur Kenntnis genommen werde, obwohl seinerseits schon 2013 ein Parkplatzkonzept vorgelegt wurde.

Bgm. Wittlinger entgegnete, dass die Nutzung des Geh- und Radweges als

außertourlicher Parkplatz lt. Bestimmungen der StVo. nicht möglich ist und der Abschnitt erhebliches Gefahrenpotential berge. Auch das Parken in den Mulden sei verkehrswidrig, und der Straßen-Erhalter (Baubezirksamt) sehe auch keine Anbringung von Leitplanken vor, ergänzte der Vorsitzende.

GR Wimmer und GR<sup>in</sup> Fischbacher bitten um eine sofortige Zusage zur Vergabe des Bepflanzungsauftrages, da durch weitere Verzögerungen keine Anwuchs-Garantien mehr möglich wären, und man sowieso schon sehr spät dran wäre mit den Bepflanzungen. Hilfe bei der Umsetzung sei vom Obst- und Gartenbauverein Walchsee bereits zugesagt worden.

Bgm. Dieter Wittlinger sagte, dass er sich für die Bereitstellung der geplanten Mittel einsetzen werde. Er habe im Vorfeld dieser Sitzung schon mit TVB-Obmann Erharder Kontakt aufgenommen, um von dort eine finanzielle Mitbeteiligung für die Blumenaktion zu erhalten.

- **Einrichtung eines W-Lan Hotspots im Bereich Ortszentrum**

GV Ritzer regt an, einen oder zwei W-Lan Hotspots im Ortszentrum zu installieren. Nach kurzer Diskussion befindet man, dies sei vorwiegend von touristischem Nutzen und falle daher in den Zuständigkeitsbereich des TVB.

- **Ist-Zustand Forstmeile**

GV Ritzer hat eine Begehung der Forstmeile durchgeführt, die Stationen fotografiert und eine Bestandsaufnahme gemacht, die er den Gemeinderäten mittels Power-Point-Präsentation zur Kenntnis brachte. Der Vorsitzende sagte zu, diese ausführliche Bestandsaufnahme dem TVB zur Kenntnis zu bringen und vorschlagen eine Sanierung der Fortmeile in Zusammenarbeit mit dem Bauhof durchzuführen.

## **Zu 7. Personalangelegenheiten**

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit. (Siehe Anhang)

- **Anmerkung:** Es ergeht der ausdrückliche Hinweis, dass in sämtliche Unterlagen, welche die Grundlage für die Erstellung der Tagesordnung gebildet und letztlich zur Entscheidungsfindung der jeweiligen Gemeindevandatare beigetragen bzw. geführt haben, jederzeit während der Amtsstunden eingesehen werden kann.

Protokollführer:

Bürgermeister:

Gemeinderäte:

Marlen Kaltschmid

Dieter Wittlinger